

Obsorge als Schlüssel zur gelingenden Integration für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) stellt eine Herausforderung für viele Professionen dar. Während es im Bereich der Betreuungsstellen, aber auch der Rechtsvertretung regelmäßig - oder mindestens sporadisch - Möglichkeiten zum Austausch und Fortbildungsangebote gibt, wurde für die mit der Obsorge betrauten Personen bisher kein spezifisches Angebot eingerichtet. Diese Veranstaltung stellt einen ersten Schritt dar, den fachlichen Austausch anzuregen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen eine aktive Reflexion ihrer Rolle als Obsorgeberechtigte zu ermöglichen. Neben dem fachlichen Austausch mit KollegInnen bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, mit MitarbeiterInnen von UMF – Unterbringungseinrichtungen zu diskutieren und von jungen Flüchtlingen über deren Erlebnisse, Erwartungen und Hoffnungen im Zusammenhang mit der Obsorge zu erfahren. Zur Bereicherung der Diskussion über die österreichische Praxis soll auch ein Blick zu unseren Nachbarn nach Deutschland geworfen werden.

Den thematischen Schwerpunkt der Referate und Diskussionen bilden jene Aufgaben, mit denen Obsorgeberechtigte bei der Betreuung von UMF mit subsidiärem Schutz bzw. Konventionsstatus konfrontiert sind. Fragen der Familienzusammenführung, der schulischen und beruflichen Integration und der Verselbständigung spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die Veranstaltung soll jenen, die mit der anspruchsvollen Aufgabe der Obsorge betraut sind, Ideen, Anregung und Unterstützung bieten.



13. und 14. Oktober 2011

Tagungsort:

Schloss Zeillern
Schlossstraße 1
3311 Zeillern

Anmeldung:

asylkoordination österreich
Heinz Fronek
fronek@asyl.at
0688/8696258

Informationen zum Tagungsort und die Anreisebeschreibung finden Sie unter: <http://www.schloss-zeillern.at>
Tagungsgebühr inklusive Unterkunft und Verpflegung werden von Projekt getragen

Veranstalter:

asylkoordination
österreich

tirol Jugendwohlfahrt



Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts:
Better Integration of Separated Children

Finanziert aus Mitteln:



Obsorge als Schlüssel zur gelingenden Integration für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Eine Veranstaltung im Rahmen des europäischen Programms „Better Integration of Separated Children“ für mit der Obsorge von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen betraute Personen

13. und 14. Oktober 2011
Schloss Zeillern
Niederösterreich

Finanziert aus Mitteln:



PROGRAMM

13. Oktober 2011

11:00 – 13:00 Vorstellen der TeilnehmerInnen und Erwartungen an das Seminar

Präsentation des Projekts „Better Integration of Separated Children“

Überblick zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) mit subsidiärem Schutz oder Konventionsstatus in Österreich (Zahlen, Problemfelder).

13:00 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 16:00 Aufgaben der Vormundschaft/Obsorge (Referat und Diskussion)

Blick über die Grenzen - Aufgaben der Vormundschaft in Deutschland. In Deutschland trat im April 2011 ein neues Vormundschaftsgesetz in Kraft. Dieses benennt die mit der Vormundschaft verbundenen Aufgaben konkret.

Diskussion: Was bedeutet diese Entwicklung in Deutschland für die Ausgestaltung der Obsorge in Österreich?

Referentin: Anke Wagner, Diplom-Sozialpädagogin, Verfahrensbeistand, Vormundin, Hamburg



16:00 – 16:30 Pause

16:30 – 18:00 Erwartungen der Jugendlichen an den Obsorgeberechtigten (Input und Diskussion)

Häufig sprechen ExpertInnen in verschiedenen Gremien darüber, wie man UMF unterstützen soll und kann. Kaum aber einmal werden die Jugendlichen selbst über ihre Vorstellungen, Erwartungen und Erfahrungen befragt. In dieser Arbeitseinheit haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit von ehemaligen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen über deren Erfahrungen mit der Obsorge zu hören. Die jungen Flüchtlinge sind als ExpertInnen und MitdiskutantInnen in die gesamte Veranstaltung eingebunden.

14. Oktober 2011

9:00 – 13:00 Erfahrungen der Zusammenarbeit von Obsorgeberechtigten mit Unterbringungseinrichtung für UMF

Ein entscheidender Aspekt für die Qualität der Unterstützung für UMF ist die Zusammenarbeit der involvierten Akteure. Besondere Bedeutung kommt hier der Gestaltung des Kontakts zwischen Obsorgeberechtigten und UMF-Unterbringungsstelle zu. Beispielhaft soll diese Zusammenarbeit anhand von Best Practice Modellen aus Wien, NÖ und Tirol skizziert und diskutiert werden.

Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum: Wie sieht die Aufgabenteilung aus? Welche Erwartungen haben die UMF-Einrichtung an den Obsorgeberechtigten - und umgekehrt? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit bei Familienzusammenführung und Integration? ... Impulse: zur Zusammenarbeit von NGOs und Jugendwohlfahrt.



13:00 – 14:00 Mittagessen

14:00 – 15:30 Allfälliges, Resümee und Ausblick

Austausch über Möglichkeiten für Eingliederungshilfen für UMF.

Wo gibt es Unterstützung für die Arbeit eines Obsorgeberechtigten?